Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:ethnos.372

Strab. 10,4,6 = 475,35

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	τοὺς μὲν οὖν Ἐτεόκρητας καὶ τοὺς Κύδωνας αὐτόχθονας ὑπάρξαι εἰκός, τοὺς δὲ λοιποὺς ἐπήλυδας, […]
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Übersetzung	Die echten Kreter und die Kydonen waren wahrscheinlich ureinsässig, die Übrigen eingewandert.
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 3, Buch IX-XIII.
Kommentar	Während Strabon uns für Kreta lediglich die Eteokreter und die Kydonen als uransässig überliefert, berichtet Homer (Od. 19, 175ff.), dass die Bewohner von Kreta seit jeher ein Konvolut aus Achäern, echten Kretern (Eteokretern), Kydonen, Dorern und Pelasgern seien. Die dem Griechischen wenig bis gar nicht verwandte Schrift und Sprache der Eteokreter zeichnet sie als Nicht-Griechen aus.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Kreta
Ethnische Gruppen	Kreter, Kydonen
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz